

Auf den Spuren der Impressionisten

AG KulTOUR des Kultur- und Heimatkreises blickt auf spannende Reise in die Welt der Kunst zurück

BREMERVÖRDE/MÜNSTER. Die zweite Fahrt der Arbeitsgruppe KulTOUR des Kultur- und Heimatkreises führte in diesem Jahr nach Münster zum Picasso-Museum. Doch nicht nur Picasso stand im Blickpunkt, sondern auch die große Sonderausstellung „Die Impressionisten in der Normandie“.

Alle Mitglieder des Vereins hatten im Vorwege eine Einladung mit dem „Ganz-Tages-Programm“ erhalten, zusätzlich gab es einen Artikel in der BZ. Die Fahrt startete mit 42 Personen morgens um 7 Uhr in Bremervörde. Nach dem Frühstücks-Stopp in Lohne-Dinkelage ging es nach Münster. „Unser langjähriger Fahrer brachte uns bis vor das Museum“, erinnert sich Hedi Dankowski, die die Reise mit viel Liebe zum Detail vorbereitet hatte. Gemeinsam mit Almute Anglada-Lemkau sorgt Hedi Dankowski in der AG KulTOUR bereits seit Jahren dafür, dass Kunstfreunde aus dem Vörder Land mit Besuchen in der norddeutschen Museumslandschaft ihren kunsthistorischen



Erwartungsfrohe Stimmung am Museumseingang – hinten rechts: Hedi Dankowski (AG KulTOUR des Kultur- und Heimatkreises Bremervörde), die die Reise nach Münster organisiert hat.

Horizont nachhaltig erweitern können. In Münster waren drei Führungen für die Bremervörder Kulturfreunde reserviert. Die Ausstellung „Picasso Natur“ bestand aus ausgewählten Exponaten der Zoologischen Sammlung des „LWL-Museums für Naturkunde“ in Münster und stellte einen anregenden Dialog mit grafischen Werken aus dem Eigenbestand des Museums dar, wie Hedi Dankowski in der Rückschau betont.

In den Bildern „tummelten“ sich Eulen, Tauben, Ziegen, Affen, Fische, Kröten und Stiere.

Dadurch sei den KuH-Reisenden ein spannender Einblick in Picassos Naturwelt und Naturbegriff ermöglicht worden.

Die Impressionisten-Schau umfasste 83 Gemälde aus der noch nie in Deutschland gezeigten Collection „Peindre en Normandie“, die in Caen beheimatet ist und ergänzt wird mit Highlights aus den international bedeutenden impressionistischen Sammlungen des Musée des Beaux-Arts in Rouen, der Fondation Bemberg in Toulouse sowie des Musée Marmottan Monet in Paris. Das Picasso-Museum lud seine Gäste

aus Bremervörde zu einem künstlerischen Spaziergang an die Strände, Dörfer und Küstenstädte der Normandie ein, die im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert eines der wichtigsten Zentren für die Entwicklung der Kunst der Moderne repräsentierten.

„Anschließend waren wir mit einem Stadtführer verabredet, der zu uns in den Bus kam und uns mit vielen Infos, Erzählungen und Details eine interessante Tour bot. Nach so viel Kultur und noch mehr Eindrücken fuhren wir zurück, nicht ohne vorher ein großes Abendbüfett genossen zu haben“, erinnert sich Dankowski an den Tag im Zeichen der Kunst.

Unterwegs gab es einen kurzen Ausblick auf die möglichen Fahrten in 2018. Dabei stellte sich heraus, dass großes Interesse an einer erneuten Fahrt zum Weihnachts-Oratorium im Hamburger Michel besteht.

Gegen 21.30 Uhr endete die Tour in Bremervörde mit einem ganz herzlichen Dank der Teilnehmer an Fahrer und Organisationsteam. (bz/ts)



„Die Impressionisten in der Normandie“ luden zu einem Strandspaziergang mit den Augen ein.



Insgesamt 42 Kunstfreunde aus dem Vörder Land nahmen an der Reise nach Münster teil.